

Page Designer New Features in Apex 18.1

Tobias Arnhold, Tobias Arnhold – IT Consulting

Mit Apex 18.1 kommen viele große Neuerungen. Dieser Artikel konzentriert sich auf die kleinen Features im Page Designer und darauf, wie Entwickler davon in ihrer täglichen Arbeit profitieren können.

In dem Moment, in dem der Pager Designer in Apex 18.1 das erste Mal geöffnet wird, sieht die Oberfläche leicht anders aus, neben neuen Icons und anderen Farb-Nuancen hat sich allerdings der Aufbau nicht drastisch verändert (siehe Abbildung 1).

Die typische Interaktion im Page Designer funktioniert weiterhin wie in Apex

5.0 beziehungsweise 5.1. Ein Verschieben der Tabs ist wie gewohnt möglich, aber auch weiterhin kann kein Sperren beziehungsweise Festpinnen der Tabs durchgeführt werden. Als Workaround dazu dient weiterhin die Chrome Erweiterung „APEX Page Designer Tab Lock“. Damit wird über den Browser die „Drag and Drop“-Funktionalität der Apex-Regionen deaktiviert.

Die Schnellnavigations-Leiste

Einige kleine Änderungen betreffen die Schnellnavigations-Leiste. Das Menü „Settings“ ist in das Menü „Utilities“ eingegliedert; die Menüs „Team Development“ und „Developer Comments“ wurden beide in das Menü „Create“ übernommen. Die Menü-Aufrufe selbst wurden zum Teil

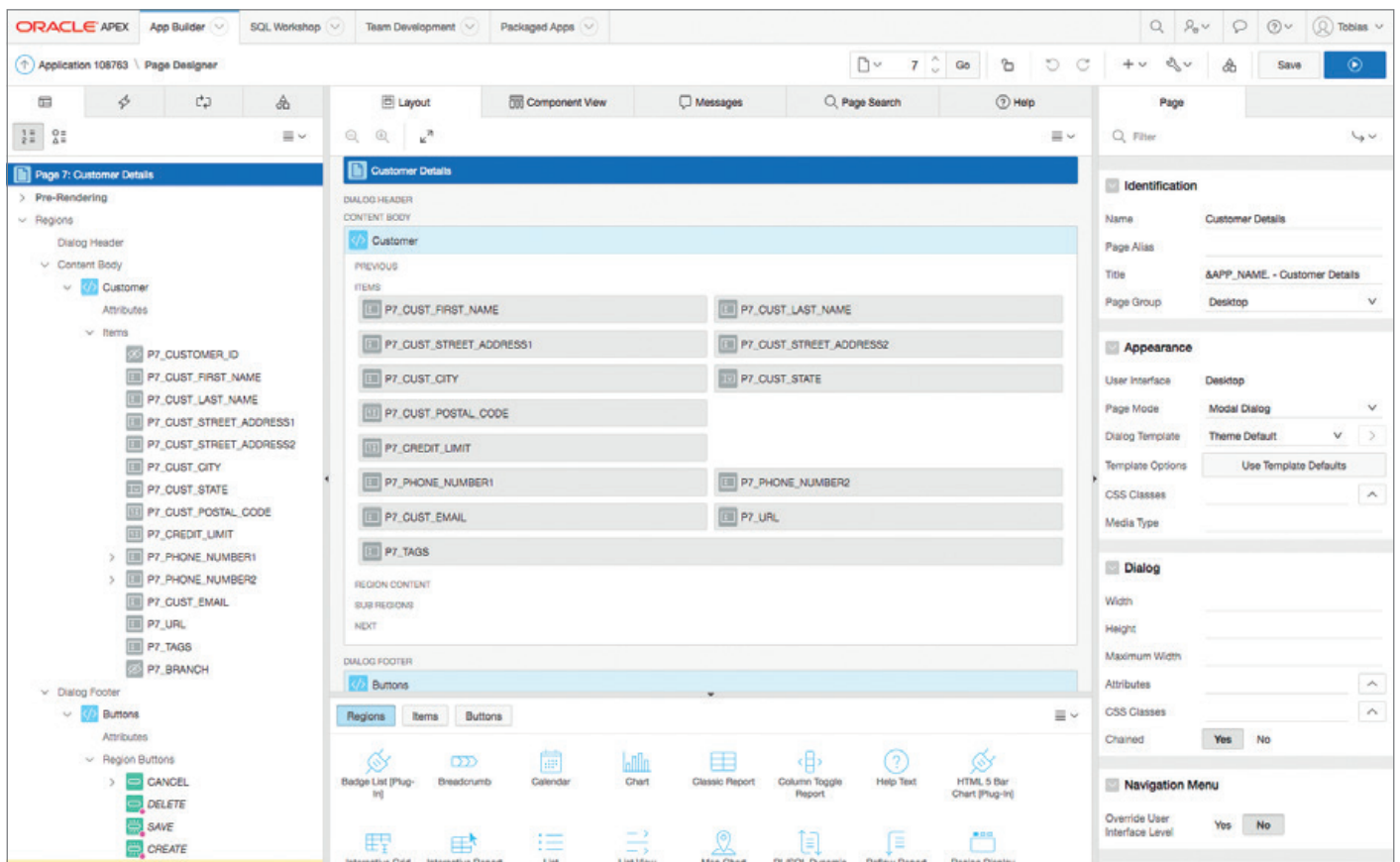


Abbildung 1: Der Page Designer in Apex 18.1

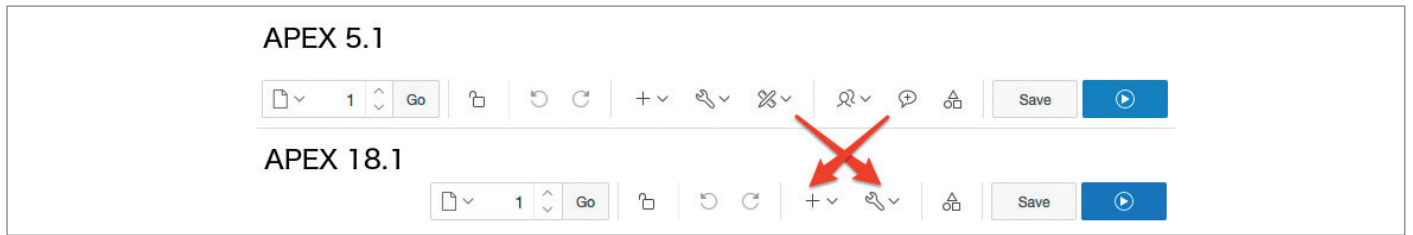


Abbildung 2: Aufgeräumte Schnell Navigationsleiste

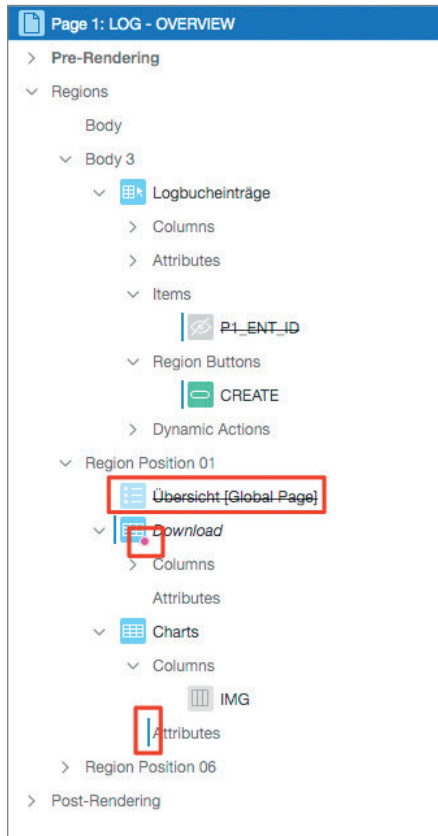


Abbildung 3: Visuelle Hervorhebung bei „Server-side Condition“ gleich „Never“

durch Tastenkürzel erweitert. Neu im Bereich „Settings“ ist die Option „Show Tooltips“, mit der sich die Anzeige der kleinen, schwarzen Tool-Tipps deaktivieren lässt (siehe Abbildung 2).

Seitenobjekte und Attribute

Objekte mit Bedingung („Server-side Condition“) erhalten nun einen markanteren roten Punkt im Objekt-Icon. Objekte wiederum mit Bedingung „Never“ sind in Apex 18.1 durchgestrichen und mit verringerter Deckkraft angezeigt. Dies bringt insbesondere aus Sicht der Code-Bereinigung einen großen Vorteil. Generell erhalten alle geänderten Objekte vor dem Speichern einen blauen

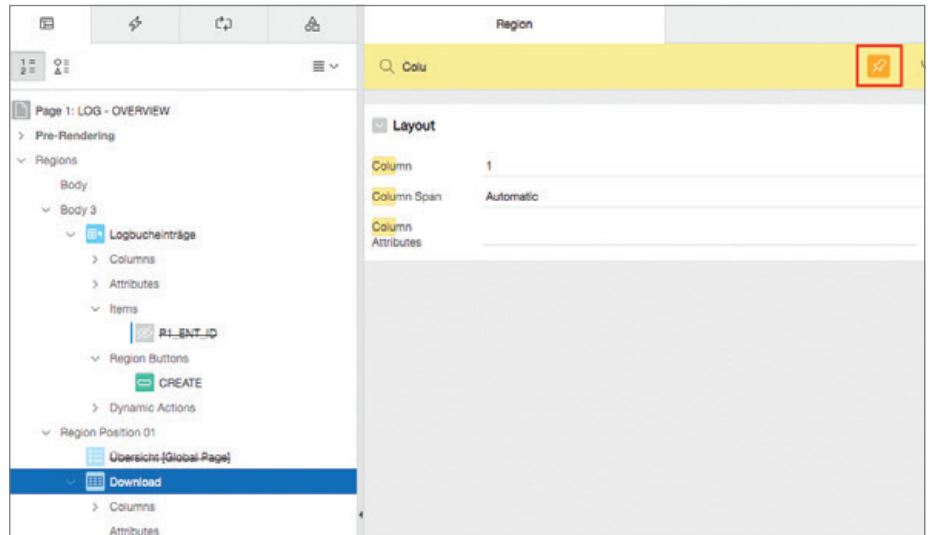


Abbildung 4: „Pinned“ Attribut-Suche

Balken, wodurch die Änderung auch im Page-Rendering-Menü sichtbar wird (siehe Abbildung 3).

Die Suche in den Objekt-Attributen kann nun gepinnt werden, dadurch bleibt der Filter solange erhalten, bis er wieder freigegeben ist. Dies ist insbesondere hilfreich, wenn Objekte nacheinander abgearbeitet werden müssen und die Inhalte variieren können (beispielsweise „Custom Attributes“, siehe Abbildung 4).

Generell wurde die Visualisierung in der Attribut-Bearbeitung leicht modifiziert, wodurch die einzelnen Blöcke besser auseinandergehalten werden können. Über das „Go to Group“-Icon werden nun alle anderen Gruppen automatisch eingeklappt und die Inhalte der ausgewählten Gruppe hervorgehoben dargestellt. Dies bringt in der täglichen Arbeit ebenfalls wieder einen kleinen Performance-Vorteil gegenüber älteren Apex-Versionen (siehe Abbildung 5).

Laufzeit-Fehler

Ein ebenfalls sehr nützliches neues Feature ist die Visualisierung von JavaScript-Fehlern während der Laufzeit. Im Fehlerfall erscheint in der Developer-Toolbar (links) ein Ausrufezeichen, das auf einen JavaScript-Fehler hinweist (siehe Abbildung 6). Die genaue Fehler-Analyse muss

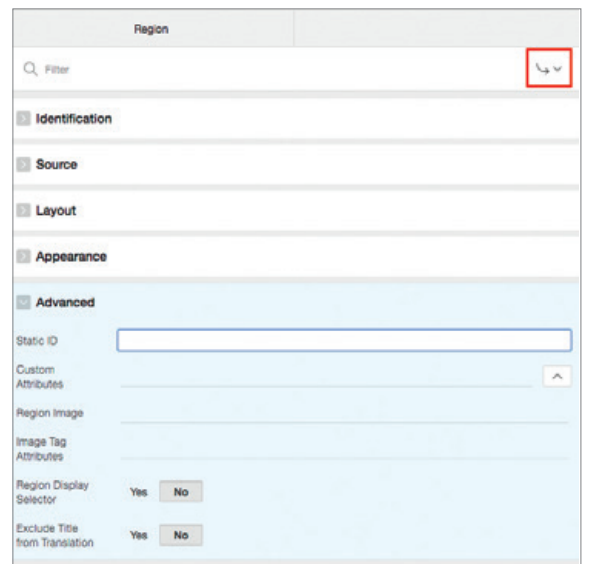


Abbildung 5: Schnellnavigation nach Gruppe

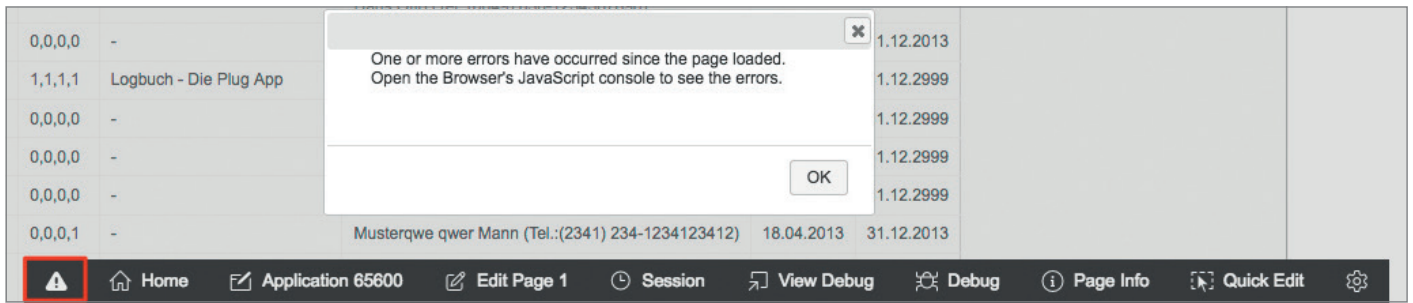


Abbildung 6: JavaScript-Fehler

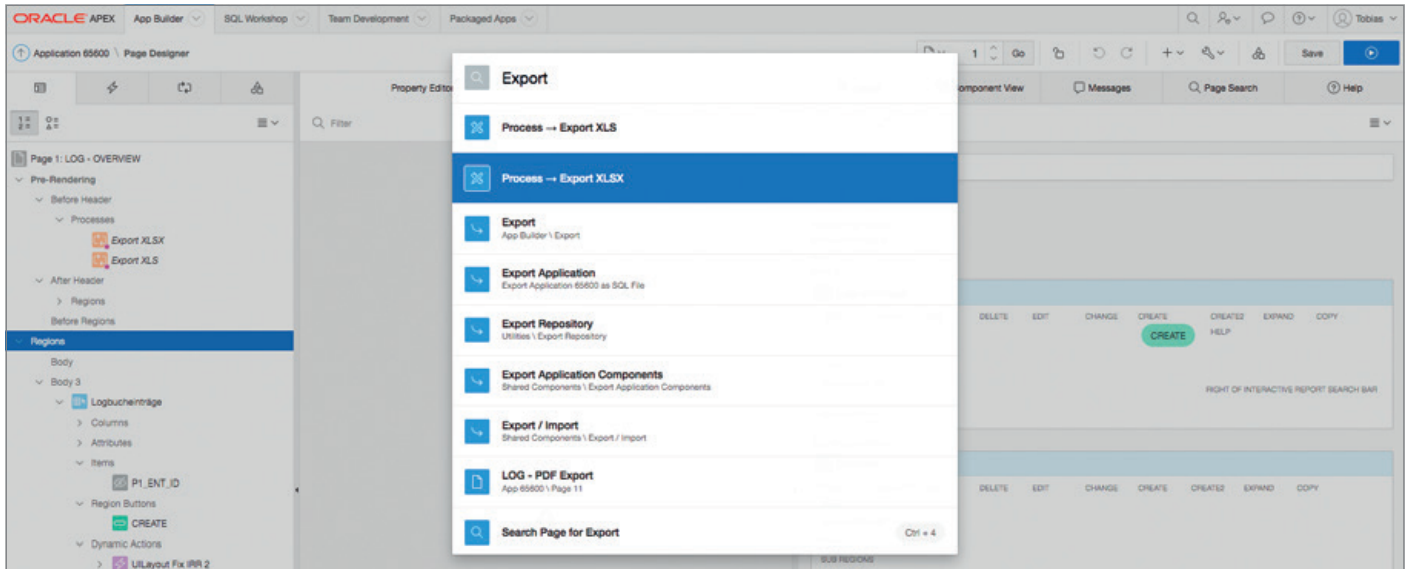


Abbildung 7: Spotlight Search

dann über die Developer-Tools des Web-Browsers erfolgen.

Component View

Die Component View ist tot, lang lebe die Component View. In Apex 18.1 gibt es davon eine neue Variante. Diese besteht nur noch aus zwei Bereichen: „Page Rendering“ und „Page Processing“. „Shared Component“ und „Page Attributes“ fallen weg.

Spotlight-Suche

Ein größeres neues Feature innerhalb des Page Designer und der Apex-Entwicklungsumgebung selbst ist die Spotlight-Suche, früher bekannt als „Search Application“. Dieses Feature ist stark erweitert, da viel mehr Anwendungsinformationen in das Ergebnis integriert sind. Das Ergebnis selbst wird in der Suchleiste vorgelistet, ähnlich dem „Text Field with autocomplete“. Die Tastenkombination

„CTRL + Hochkomma“ beziehungsweise auf deutschen Tastaturlayouts „CTRL + ä“ startet die Spotlight-Suche direkt. So kann man nach einem Seitenobjekt suchen und direkt dahin navigieren, ohne die Maus verwenden zu müssen (siehe *Abbildung 7*).

Fazit

Apex 18.1 bringt viele Detail-Änderungen im Page Designer mit sich. Dem Autor gefallen vor allem das neue Highlighting von Änderungen und Bedingungen im „Page Rendering“ sowie die Spotlight-Suche und die Attribut-Navigation/-Suche. Das Apex-Team zeigt einmal mehr, was es heißt, Community-Feedback richtig zu verarbeiten.

Wichtige Links

- Software/Dokumentation: <https://apex.oracle.com>

- New Features: <https://docs.oracle.com/database/apex-18.1/HTMRN/toc.htm#HTMRN-GUID-D6D545CB-3ECD-468A-9E7F-8CC09F7F478B>
- Blog: apex-at-work.com
- Community Portal: <https://apex.world>



Tobias Arnhold
tobias-arnhold@hotmail.de